



Pressemedung
13. April 2018

Reaktion von ENGIE Electrabel zur INRAG-Konferenz am 13. und 14. April 2018 in Aachen

ENGIE Electrabel hat zur Kenntnis genommen, dass an diesem Freitag und Samstag von INRAG und der StädteRegion Aachen eine Konferenz zum Thema "Tihange 2" in Aachen organisiert wird.

ENGIE Electrabel hält es für wichtig, dass die Welt der Wissenschaft Studien durchführen kann und, wenn nötig, sich auch kritisch äußern kann - und sollte.

ENGIE Electrabel bedauert jedoch, dass die Organisatoren den Eindruck erwecken, dass es nicht nur keinen wissenschaftlichen Konsens über die Sicherheit von Tihange 2 und Doel 3 gibt, sondern dass sie die Gelegenheit vertan haben, eine offene, wissenschaftliche Diskussion zu führen, die zumindest die unterschiedlichen Ansichten berücksichtigt.

Die Teams von ENGIE Electrabel haben den wissenschaftlichen Dialog zu diesem Thema und anderen Fragen stets unterstützt. ENGIE Electrabel verweist darauf, dass in den einschlägigen Berichten nichts darauf hindeutet, dass die von den konsultierten Experten erzielten und bestätigten Ergebnisse in Frage gestellt werden sollten.

ENGIE Electrabel bekräftigt, dass die Wiederinbetriebnahme von Doel 3 und Tihange 2 - nach einer besonders umfangreichen wissenschaftlichen Analyse durch Dutzende von unabhängigen nationalen und internationalen Experten - von der belgischen Aufsichtsbehörde FANC genehmigt wurde. Alle Dokumente wurden von verschiedenen Behörden detailliert analysiert:

- AIB Vinçotte, die die Bestimmung, das Ausmaß und die Lage der Einschlüsse untersucht hat.
- Das International Review Board, ein von der FANC konsultiertes Expertengremium, das sich mit dem Problem der Materialeigenschaften von Wasserstoffeinschlüssen befasste.
- das US-Labor Oak Ridge National Laboratory, das die Hypothesen, Methoden, Berechnungen und Interpretationen der von Electrabel verwendeten Ergebnisse ausgewertet hat.
- Bel V, die technische Tochtergesellschaft von FANC, prüfte erneut alle Dokumente im Rahmen einer eigenen unabhängigen Analyse. FANC hat sich dann alle Berichte und Analysen genau angesehen, bevor sie ihre Entscheidung traf.
- Die National Scientific Expert Group (NSEG), die auf Ersuchen des Wissenschaftlichen Rates die Wirkung von Wasserstoff untersucht hat.

Es handelte sich also um eine außerordentlich tiefgehende Untersuchung der Wasserstoffeinschlüsse, der Klassifizierung und der Ursachen des Phänomens und der Erkenntnis, dass es diese Wasserstoffeinschlüsse seit der Herstellung der Reaktordruckbehälter gibt und dass sie sich auch unter den extremsten Umständen nicht erweitern werden.

ENGIE Electrabel möchte sämtliche Fragen zum Betrieb des Kernkraftwerks Tihange beantworten. Die drei Reaktorblöcke von Tihange werden vollkommen sicher betrieben und erfüllen sämtliche Sicherheitsanforderungen der Kontrollbehörden.



ENGIE Electrabel steht in ständigem Dialog mit all seinen Ansprechpartnern. Im Bereich der Stromerzeugung durch Kernenergie gibt es eine transparente Kommunikation, u.a. über Bürgertreffen, Veröffentlichungen für die Anrainer des Standorts und eine Webseite, die auch in die Sprachen der angrenzenden Länder übersetzt wurde. Die belgischen und ausländischen Behörden werden regelmäßig zu einer Standortbesichtigung der Anlagen eingeladen. Die Umweltberichte werden den Interessensvertretern jedes Jahr zur Verfügung gestellt.

Außerdem möchte ENGIE Electrabel daran erinnern, dass in den Kernkraftwerken von Doel und Tihange zusätzlich zu den ständigen Kontrollen der Föderalen Agentur für Nuklearkontrolle ebenfalls externe Audits, vor allem durch die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) und die World Association of Nuclear Operators (WANO) durchgeführt werden. In Doel und Tihange werden jährlich 50 unabhängige Audits durchgeführt. ENGIE Electrabel investiert jährlich etwa 400 Millionen Euro in die Gestaltung und die Leistungsfähigkeit seines Anlagenparks. Auf der Website von ENGIE Electrabel werden zahlreiche Informationen zur Verfügung gestellt und das Dokument „50 Fragen zur Kernkraft“, das auch online zur Verfügung steht, beantwortet die häufigsten Fragen zum Thema.

<http://corporate.engie-electrabel.be/de/lokaler-erzeugungspark/kernenergie/50-fragen-und-antworten-zu-kernenergie-und-unserer-kernkraftwerken/>

Bitte zögern Sie nicht, uns für weitere Informationen zu kontaktieren:

Anne-Sophie Hugé

0032 2 518 60 20

anne-sophie.huge@engie.com